

Ein Anlass der Kulturkommission Alpnach am Sonntag, 21. Oktober 2007

Schwester Yolanda und Florian Ast im Gespräch



Kennt Schwester Yolanda die Musik von Florian Ast? Was bedeutet Florian Ast die Kirche? Was haben die beiden sonst dem Publikum und sich gegenseitig zu sagen? Das zu erfahren, gibt es Gelegenheit am (Wahl-)Sonntag, 21. Oktober, am ersten „Alpnach persendlich“ im Schlüssel. Der Anlass wird von der Kulturkommission organisiert, Gesprächsleiterin ist Karin Klapproth.

„Es reizt mich, Leute zusammen zu führen, die sonst nichts miteinander zu tun hätten“, sagt Karin Klapproth. „Ich möchte sie auch mit den Zuhörern zusammen führen.“ Das Gespräch soll ein Blitzlicht in den Alltag der jeweiligen Personen sein. Ziel ist, Leute näher zu bringen, die in Alpnach wohnen oder einmal mit Alpnach in irgendeiner Weise zu tun hatten. Das Gespräch soll künftig zweimal pro Jahr stattfinden. Der Ort ist nicht fix, die erste Veranstaltung ist im „Schlüssel“ geplant, der an diesem Sonntag extra für diesen Anlass seine Türen öffnet. Ein anderes Mal ist das Gespräch vielleicht im Pfarreizentrum oder in einem Betrieb, zu Gast sind vielleicht Piloten, Sportlerinnen, ein Arbeitsloser, ein CEO, ein Eingebürgerter, eine Hundenärrin, ein Starkoch oder so.

„Ich möchte die Persönlichkeit aus den Leuten herauskitzeln“, sagt Klapproth. Sie möchte für und mit den Zuschauern erfahren, „was hinter den Personen steckt, wie sie denken und handeln.“ Die Idee ist auch, jeweils eine witzige Kombination von zwei Personen zusammen zu stellen. Auf die Idee kam Karin Klapproth als fleissige Hörerin der Sendung „Persönlich“ von DRS 1, die sie liebt und schätzt. Sie ist sich wohl bewusst, dass sie hier „abkupfert“, sagt aber mit einem Augenzwinkern: „Gewisse Räder muss man nicht zweimal erfinden.“ Sie möchte mit ihren Gesprächen einen Beitrag zur Integration von Alpnachern in Alpnach liefern, einen Ausschnitt aus dem Dorfleben herausnehmen, eine Sicht auf Personen zeigen, wie man sie vielleicht noch nicht erlebt und gehört hat.

Im Rahmen des Projekts wird es auch eine Verknüpfung mit der Schule geben. Der Anlass wird musikalisch umrahmt von Walter Achermann und Urs Ehrenzeller. [Der Anlass beginnt um 10 Uhr mit einem vom „Schlüssel“ und der Kulturkommission offerierten Apéro, das Gespräch dauert von 10.30 bis 11.30 Uhr.](#) Kurt Lienammer vom „Schlüssel“ bietet ein spezielles Sonntags-Menü für 40 Franken an (bitte vorbestellen unter Telefon 041 670 17 57) für Zuhörer, die nach dem Gespräch gerne noch etwas sitzen bleiben würden. Damit wird der Bogen gespannt zum früheren Kulturkommissions-Projekt „Alpnach is(s)t international“, das der Küche verschiedener Länder gewidmet war.